# Erweiterte Ottomotoradjektive

Finden Sie, wo die erweiterten Adjektive enden, die nach den unterstrichenen Artikeln beginnen, und versuchen Sie dann, sie zu übersetzen!

1. Der Ottomotor (benannt nach Nikolaus August Otto, 1832‑1891) ist eine Verbrennungskraftmaschine, welche die bei der Verbrennung eines Kraftstoff­-Luft‑Gemisches frei werdende thermische Energie in mechanische Energie umwandelt.
2. Dem flüssigen Kraftstoff wird in einem Ver­gaser oder einer Einspritzanlage die zu seiner Verbrennung notwendige Luft beigemischt.
3. Durch die Ausdehnung des ent­stehenden Verbrennungsgases wird ein Druck er­zeugt, der den Kolben im Zylinder abwärts bewegt und die Kurbelwelle, die das Nutzdrehmoment über­trägt, durch eine mit dem Kolben verbundene Pleu­elstange in Drehung versetzt.
4. Schließlich drückt der sich aufwärts bewegende Kolben das ver­brannte Gas aus dem Zylinder und ein frisches Kraftstoff‑Luft‑Gemisch wird eingebracht.
5. Durch den abwärts gehenden Kolben entsteht als Folge der Raumvergrößerung ein Unterdruck im Zylinder, wodurch bei geöffne­ten Einlassventilen und geschlossenen Auslassven­tilen ein frisches Kraftstoff‑Luft‑Gemisch in den Zy­linder gesaugt wird.
6. Bei geschlossenen Ein‑ und Auslassventilen drückt der aufwärts gehende Kol­ben das Kraftstoff‑Luft‑Gemisch zusammen (Ver­dichtung).
7. Der durch die explosionsartige Ausbreitung der Verbrennungs­gase entstehende Druck treibt den Kolben abwärts.
8. Fri­sches Kraftstoff‑Luft‑Gemisch wird in das Kurbel­gehäuse gesaugt und das vom vorhergehenden Takt über den Überströmschlitz in den Zylinder ge­strömte Gemisch verdichtet.

2 weitere Beispiele aus der "Auto-Übersicht":

1. Diese Antriebskonzepte haben sich allgemein gegen den Zweitaktmotor und den in den 1950/60er-Jahren entwickelten Wankelmotor durchgesetzt.
2. Bei der Standardbauweise liegen der Motor und das zur Kraftübertragung notwendige Getriebe vorn.